Der Wille Gottes

16.06.2024

Bischof Thomas Wihler diente den fremdsprachigen Geschwistern sowie den zahlreich anwesenden Gästen in Französisch und Englisch. Sein Dienen wurde am Altar in die jeweils andere Sprache übersetzt. Der afrikanische Chor der Mission catholique de langue française de Zurich bereicherte den Gottesdienst zur Freude aller mit Gospelgesängen.

In seiner Wortverkündigung verarbeitete Bischof Thomas Wihler ein Bibelwort aus Matthäus 6,10: «Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden». Er ging auf folgende Kerngedanken ein:

- Während der Himmel der Ort ist, wo Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist in perfekter Harmonie sind, hat Gott die Erde den Menschen anvertraut.
- Der Wille Gottes kommt zum Ausdruck in den nach wie vor gültigen zehn Geboten des alten Bundes und dem neuen Gebot von Jesus Christus, Gott über alles zu lieben und den Nächsten wie sich selbst.
- Gott will Heil vermitteln und in ewiger Gemeinschaft mit den Menschen in perfekter Harmonie sein.
- Wenn wir beten «Dein Wille geschehe», dann bekennen wir uns auch zu Jesus Christus und dem Heilsplan Gottes.
- Wir erfüllen den Willen Gottes, weil wir so entschieden haben, weil wir Gott in unserem Herzen tragen und weil wir ihn lieben.
- Jetzt, wo wir den Willen Gottes verstehen und akzeptieren, sind wir aufgerufen, dies zu verkünden und danach zu handeln.

Im Anschluss an diesen letztmalig in Zürich-Hottingen gehaltenen fremdsprachigen Gottesdienst ging Bischof Ruedi Fässler auf die bisherige Entwicklung der ursprünglichen «Fremdenmission» ein, blickte zuversichtlich in die Zukunft und dankte allen beteiligten Brüdern und Schwestern für ihre selbstlose Unterstützung und ihr Mitwirken, fremdsprachige Gottesdienste vor Ort ermöglicht zu haben. Die seelsorgerische Betreuung der französischsprachigen und englischsprachigen Geschwister, welche seit Jahren in der Schweiz leben, wurde zunehmend von den Gemeinden an ihrem Wohnort wahrgenommen. Dadurch erübrigte sich die Fortführung der fremdsprachigen Gottesdienste an einem zentralen Ort.

Ein Abschied ist immer auch ein Beginn. Alle Teilnehmenden freuten sich über ein Wiedersehen und die Gemeinschaft bei einem reichhaltigen Apéro sowie über den Austausch untereinander. Besondere Dankbarkeit und Anerkennung spürten auch die eingeladenen Sängerinnen und Sänger der in unmittelbarer Nachbarschaft an der Hottingestrasse 36 beheimateten Mission catholique de langue française de Zurich, hatten sie sich doch durch ihre Gospeldarbietungen in unsere Herzen gesungen und alle begeistert.